Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats

1895

8 (12.7.1895)

Visual Library

Verordnungsblatt
des
Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben Karlsruhe, den 12. Juli 1895.

Inhalt.

Landesherrliche Entschließungen.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Organisation der Realmittelschulen betreffend.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Aufnahme von Schulamtsaspiranten in die Lehrerseminare Ettlingen und Karlsruhe I. betreffend. — Die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten an den Lehrerseminaren Ettlingen und Karlsruhe I. betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung in Freiburg betreffend. —Die Abhaltung von Unterrichtskursen in der Bienenzucht betreffend. — Die Verleihung von Prämien aus der Karl-Friedrich-Stiftung in Mosbach für 1894/95 betreffend. — Die Vergebung des von Meris'schen Freiplatzes in dem Weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut in Baden betreffend. — Die Verleihung des Liedel'schen und Unger'schen Stipendiums in Markdorf betreffend. — Empfehlung von Druckschriften und Lehrmitteln betreffend.

Dienstnachrichten.

Diensterledigungen.

Todesfälle.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Bekanntmachungen des Großherzoglichen Gewerbeschulrats: Die Erweiterung des Unterrichts an den Gewerbeschulen betreffend.

I.
Landesherrliche Entschließungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor des Oberschulrats, Geheimen Rat Dr. Ludwig Arnsperger die unterthänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Königlich Preußischen Kronenordens II. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 17. Mai d. J.

dem Reallehrer und Lehramtspraktikanten Emil Banholzer an der Realschule in Schopfheim, unter Ernennung desselben zum Professor, eine etatmäßige Professorenstelle an der genannten Anstalt zu übertragen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

II.

Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Organisation der Realmittelschulen betreffend.

Gemäß Artikel 19 der landesherrlichen Verordnung vom 5. Juni 1893, betreffend die Organisation der Realmittelschulen (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XII.), bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß die nach dem Lehrplan der Realschulen eingerichtete fünfklassige Höhere Bürgerschule in Bretten vom Beginn des Schuljahrs 1895/96 an um eine sechste Klasse erweitert werden wird.

Dieselbe wird von dem genannten Zeitpunkt an in Gemäßheit der Vorschrift in Artikel 5 der angeführten höchstlandesherrlichen Verordnung die Benennung Realschule führen. Der bisherige wahlfreie Unterricht im Lateinischen wird auch weiterhin erteilt werden.

Karlsruhe, den 11. Juni 1895.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk.

Vdt. Erb.

III.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Aufnahme von Schulamtsaspiranten in die Lehrerseminare Ettlingen und Karlsruhe I. betreffend.

Nr. 10721. Die Prüfung der Schulamtsaspiranten behufs Aufnahme in die Lehrerseminare findet statt:

bei dem Seminar Ettlingen:

Montag den 30. September und Dienstag den 1. Oktober d. J.;

bei dem Seminar Karlsruhe I.:

Donnerstag den 12. September d. J. und den folgenden Tagen.

Die Schulamtsaspiranten, welche sich der Prüfung unterziehen wollen, haben sich unter Beobachtung der Verordnung vom 19. Juli 1879 — Schulverordnungsblatt Nr. VII. — (§. 1 der Schulordnung für die Lehrerseminare) vor dem 15. August d. J. unmittelbar an die betreffenden Seminardirektionen zu wenden, und wenn ihnen eine abweisliche Verbescheidung nicht zugeht, am Nachmittag vor der Prüfung in dem Seminar sich einzufinden.

Karlsruhe, den 25. Juni 1895.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten an den Lehrerseminaren Ettlingen und Karlsruhe I. betreffend.

Nr. 10721. Die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten — §. 28 des Elementarunterrichtsgesetzes — findet statt:

bei dem Seminar Ettlingen:

Mittwoch den 7. August d. J. und den folgenden Tagen;

bei dem Seminar Karlsruhe I.:

für Lehrerinnen:

Montag den 16. September d. J. und den folgenden Tagen;

für Lehrer:

Dienstag den 17. September d. J. und den folgenden Tagen.

Die Anmeldungen, bezüglich deren auf die Bestimmungen der §§. 22 und 23 der Ministerialverordnung vom 28. November 1885 (Schulverordnungsblatt Nr. XIII.) verwiesen wird, sind spätestens bis 15. Juli d. J. für das Seminar Ettlingen und bis 15. August d. J. für das Seminar Karlsruhe I. anher einzureichen.

Diejenigen Kandidaten, welche auf ihre Gesuche um Zulassung eine abschlägige Antwort nicht erhalten, haben sich am Tage vor der Prüfung bei der betreffenden Seminardirektion zu melden und 8 Tage vor dem Abgang von dem Ort ihrer Verwendung der vorgesetzten Kreisschulvisitatur unter Angabe, wie für die einstweilige Versehung ihres Dienstes gesorgt ist, portofreie Anzeige zu erstatten.

Im übrigen verweisen wir auf die angeführte Verordnung, insbesondere die Bestimmungen in den §§. 1—3.

Karlsruhe, den 25. Juni 1895.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Lehrerinnenprüfung in Freiburg betreffend.

Nr. 12839. Von nachbenannten Kandidatinnen, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 im April und Mai d. J. der Lehrerinnenprüfung unterzogen haben, sind befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung:

a. an Höheren Mädchenschulen:

Kury, Frieda, von Zürich,
Lederle, Frieda, von Triberg,
Müller-Provance, Marie, von Freiburg,
Rabenstein, Julie, von Offenburg,
Walther, Ilse, von Brieg;

b. an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an Höheren Mädchenschulen:

Behringer, Elisabeth, von Neuzingen,
Bickel, Elisabeth, von Dinglingen,
Böll, Faustine, von Freiburg,
Bosch, Adele, von Offenburg,
Gloderer, Bertha, von Lehen,
Günsburger, Friederike, von Freiburg,
Heisler, Charlotte, von Pforzheim,
Horn, Dora, von Karlsruhe,
Kahn, Rosa, von Staufen,
Kamm, Bertha, von Karlsruhe,
Löffler, Amalie, von Freiburg,
von Pflummern, Anna, von Holzapfelgereuth,
Rombach, Wilhelmine, von Offenburg,
Rottengatter, Johanna, von Meersburg,
Wacker, Anna, von Aglasterhausen,
Wagner, Elise, von Brunnadern,
Walchner, Julie, von Überlingen,
Wehrenpfennig, Else, von Berlin.

Karlsruhe, den 8. Juli 1895.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. L. Arnsperger.
von Preen.

Die Abhaltung von Unterrichtskursen in der Bienenzucht betreffend.

Nr. 11857. Nach Mitteilung des Aufsichtsrats der Imkerschule Eberbach wird an dieser Anstalt in der Zeit vom 30. Juli bis 9. August d. J. ein Unterrichtskurs in der Bienenzucht stattfinden, an welchem sich auch Lehrer beteiligen können.

Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Die Auslagen für Kost und Wohnung betragen für den Tag 1 ℳ 90 ₰. Dieselben, sowie die Reisekosten können ganz oder teilweise aus der Großherzoglichen Staatskasse ersetzt werden.

Anmeldungen sind bis zum 20. Juli d. J. an den Vorsteher der Anstalt, Herrn Hauptlehrer Roth in Eberbach, einzureichen, welcher zu weiterer Auskunft bereit ist und auf Wunsch für entsprechende Unterkunft der Teilnehmer Sorge tragen wird.

Die Lehrer an den Volksschulen und den Lehrerbildungsanstalten machen wir mit dem Anfügen hierauf aufmerksam, daß wir denjenigen, welche sich an dem Kurse beteiligen wollen,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

gestatten, den Unterricht während der betreffenden Zeit nach vorherigem Benehmen mit der Ortsschulbehörde und nach Benachrichtigung der Großherzoglichen Kreisschulvisitatur auszusetzen. Empfohlen wird jedoch, für Schulen beteiligter Lehrer die Ferien so zu legen, daß diese mindestens teilweise mit der Zeit der Abwesenheit des Lehrers zusamenfallen.

Karlsruhe, den 26. Juni 1895.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Verleihung von Prämien aus der Karl-Friedrich-Stiftung in Mosbach für 1894/95 betreffend.

Nr. 11366. Die Prämien aus der Karl-Friedrich-Stiftung in Mosbach für das Schuljahr 1894/95 mit je 35 ℳ sind

dem evangelischen Hauptlehrer Friedrich Zimmermann in Kleineicholzheim und
dem katholischen Hauptlehrer Ludwig Hitzfeld in Katzenthal

verliehen worden.

Karlsruhe, den 19. Juli 1895.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. L. Arnsperger.

Baader.

Die Vergebung des von Meris'schen Freiplatzes in dem Weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut in Baden betreffend.

Nr. 12326. In dem Weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Baden ist der von dem ehemaligen Stiftsdekan Joseph Franz Xaver von Meris gestiftete Freiplatz für ein Mädchen von seiner, aus den drei Linien von Grub (Zweige: von Lenz, von Khuon und von Kolb), von Merhardt und von Tschudi bestehenden Verwandtschaft zu vergeben.

Etwaige Bewerbungen von Verwandten des Stifters wären binnen 3 Wochen durch Vermittelung des Familienältesten der betreffenden Linie bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Karlsruhe, den 5. Juli 1895.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Verleihung des Liedel'schen und Unger'schen Stipendiums in Markdorf betreffend.

Nr. 12549. Aus der Pfarrer Urban Liedel'schen Stiftung in Markdorf ist ein Stipendium im Betrag von jährlich 350 ℳ und aus der Amtmann Jakob Unger'schen Stiftung daselbst ein solches im Betrag von jährlich 250 ℳ zu vergeben.

Genußberechtigt für die beiden Stipendien sind bedürftige katholische Schüler der Gelehrtenschulen im Alter von 12 bis 18 Jahren, welche dem Studium der Theologie sich zu widmen beabsichtigen.

Gesuche um Verleihung der Stipendien sind unter Vorlage von Schul-, Sitten- und Vermögenszeugnissen binnen 3 Wochen bei dem Verwaltungsrat der Stipendien-Stiftungen in Markdorf einzureichen.

Karlsruhe, den 5. Juli 1895.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Empfehlung von Druckschriften und Lehrmitteln betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

1. Anleitung für den Unterricht in Knabenschulen (II. Teil). Von Alfred Maul, Direktor der Großh. Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe. — Fünfte, wesentlich verbesserte und vermehrte Auflage. — 2. Turnbüchlein für Volksschulen ohne Turnsaal. Von demselben. Karlsruhe, Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchhandlung. 1895.

Maier's Schul-Atlas für Volksschulen des Großherzogtums Baden. Von A. Ott, Hauptlehrer in Karlsruhe, 4. Auflage. Ravensburg, Verlag von Otto Maier.

Vor 25 Jahren. Erinnerungsschrift an den deutsch-französischen Krieg 1870/71. Für Jung und Alt verfaßt. Von August Allgaier. Pforzheim, Verlag von Ernst Haug. Preis 20 ₰.

Für Volksschulen: „Darstellungen des Lebens und Sterbens des Heilandes". Von Heinrich Hofmann. Breslau bei C. T. Wiskott. Preis einer Serie von 5 Bildern in Mappe 15 ℳ; aufgezogen auf Leinwand mit Ösen und Lacküberzug und zum Zweck des Aufrollens mit Holzstäben versehen 20 ℳ.

Zum Gebrauch in den Volksschulen wird auf die von der Rheinischen Schiefertafel-Fabrik in Worms a. Rh. hergestellten Schiefertafeln empfehlend aufmerksam gemacht.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

IV.

Dienstnachrichten.

Aufgrund des §. 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in

Karlsruhe: dem Unterlehrer Max Kaufmann daselbst,
Mannheim: der Unterlehrerin Elise Müller.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:
Hauptlehrer Johann Kärcher in Reichenbuch, A. Mosbach, nach Zimmern, A. Tauberbischofsheim,
Hauptlehrer Salomon Kleiser in Joosthal, A. Neustadt, nach Immenstaad, A. Überlingen,
Hauptlehrer Wendelin Leiber in Deggenhausen, A. Überlingen, nach Sipplingen, A. Überlingen,
Hauptlehrer Alois Schäfle in Raithenbuch, A. Neustadt, nach Hüfingen, A. Donaueschingen.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Gaienhofen, A. Konstanz: dem Schulverwalter Johann Bechler dortselbst,
Herrenschwand, A Schönau: dem Schulverwalter Emil Brödler dortselbst,
Sandweier, A. Baden: dem Unterlehrer Georg Fischer in Sinsheim,
Schönwald, A. Triberg: dem Unterlehrer Martin Schuhmacher in Bonndorf,
Zierolshofen, A. Kehl: dem Schulverwalter Emil Bender dortselbst.

Durch Entschließung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Johann Felizian Haas an der Volksschule in Leutershausen auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste;

Hauptlehrer Markus Koch an der Volksschule in Rheinheim wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen nnd treugeleisteten Dienste;

Hauptlehrer Ludwig Eppel an der Volksschule in Sandweier,

Hauptlehrer Vitus Kienzler an der Volksschule in Reiselfingen und

Hauptlehrerin Anna Nischwitz an der Volksschule in Neckargemünd auf ihr Ansuchen wegen leidender Gesundheit.

Auf Ansuchen wurden aus dem öffentlichen Schuldienst entlassen:
Schulverwalter Hermann Göbel in Schönwald,
Unterlehrerin Ida Lenz in Sandhofen,
Unterlehrer Karl Ruf in St. Blasien,
Unterlehrerin Frida Say in Mannheim.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

V.

Diensterledigungen.

Karlsruhe, Höhere Mädchenschule. Eine etatmäßige Amtsstelle für einen Reallehrer der sprachlichen Abteilung.

Bewerbungen sind innerhalb 14 Tagen beim Oberschulrat einzureichen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
Hettingen, A. Buchen.
Reiselfingen, A. Bonndorf.
Rheinheim, A. Waldshut.
Walldorf, A. Wiesloch.
Walldürn, A. Buchen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:
Karl Wittemann, Hauptlehrer in Walldürn, A. Buchen, am 24. Mai 1895.
Xaver Riester, Hauptlehrer an der Volksschule in Mannheim, am 4. Juni 1895.
Jakob Barth, Hauptlehrer in Geisingen, A. Donaueschingen, am 11. Juni 1895.
Franz Werner, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Sinzheim, am 12. Juni 1895.
Nathanael Stultz, Unterlehrer in Heidelberg, am 19. Juni 1895.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats.

Die Erweiterung des Unterrichts an den Gewerbeschulen betreffend.

Nr. 1744. Die Gewewerbeschulräte des Landes machen wir auf unsere Bekanntmachung vom 16. Juni v. J. Nr. 1922 — Schulverordnungblatt Nr. VII. — neuerdings aufmerksam.

Karlsruhe, den 11. Juni 1895.

Großherzoglicher Gewerbeschulrat.
Braun.
Gülich.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.
Verlag von Ch. Th. Groos in Karlsruhe. — Druck von Malsch & Vogel in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg